

Grünes Licht für den Recyclingpark

Abfall Das Regierungspräsidium genehmigt den Weiterbetrieb der Anlage in der Neckartalstraße.
Von Edgar Rehberger

Die Erleichterung ist bei Stephan Karle spürbar. Der Geschäftsführer der Recyclingpark Neckartal GmbH erhielt positive Nachricht aus dem Regierungspräsidium Stuttgart (RP). Die Behörde erteilte „die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie die Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen“ auf dem Gelände an der Neckartalstraße. „Wir sind froh, dass wir jetzt unser Vorhaben fortsetzen können und der Weg für einen modernen Recyclingpark frei ist“, so Karle.

Lange hat es gedauert. Der Antrag wurde im Januar 2017 gestellt, die 865 Einwendungen wurden in einem Erörterungsverfahren im April 2018 behandelt. Die Aufarbeitung und Bewertung dauerte fast elf Monate. Zahlreiche Einwander hatten Bedenken in Hinblick auf die Lage des Betriebsgeländes. Manche befürchteten die

Zerstörung der archäologischen Fundstelle, die den dort vorkommenden Travertin beherbergt. Dann wurden Bedenken geäußert, die geplanten Tätigkeiten auf dem Betriebsgelände würden sich negativ auf die Heilquellen in Bad Cannstatt auswirken. „Nach intensiver Prüfung hält das Regierungspräsidium die Sorgen der Einwander für unbegründet“, teilt die Behörde mit. Bereits die Antragsunterlagen hatten eine Anlagentechnik der Recyclinganlage mit umfangreichen Vorkehrungen zum Schutz der Umwelt und der Nachbarschaft vorgesehen, die dem Stand der Technik entsprechen. Darüber hinaus hat das RP eine ganze Reihe von Nebenbestimmungen in den Genehmigungsbescheid aufgenommen, „die schädliche Umwelteinwirkungen auf die Schutzgüter des Bundesimmissionsgesetzes vermeiden und weiter vermindern sollen, wie die Einhausung des Förderbands und die Bedüsung staubender Abfälle“.



Foto: Georg Friedl
„Wenn alles fertig ist, planen wir einen Tag der offenen Tür.“

Stephan Karle, Geschäftsführer

Wie geht es jetzt weiter? Der Genehmigungsbescheid kann vom 11. bis zum 25. März beim Regierungspräsidium in Stuttgart-Vaihingen, Ruppmannstraße 21, Zimmer Z.078, oder beim Bezirksamt Bad Cannstatt, Marktplatz 1, eingesehen werden. Mit Ende dieser Auslegungsfrist beginnt eine einmonatige Klagefrist. Wird innerhalb dieser Frist keine Klage erhoben, ist der Bescheid rechtskräftig.

Die drei Firmen Fischer Weilheim, Degenkolbe Recycling und Karle Recycling haben sich auf dem Betriebsgrundstück an



So soll der Recyclingpark Neckartal an der Neckartalstraße einmal aussehen.

Visualisierung: Recyclingpark Neckartal GmbH

der Neckartalstraße zur Recyclingpark Neckartal GmbH zusammengeschlossen. Der Standort wird seit 1991 als Recyclingplatz genutzt. Das Unternehmen hat daher Weiterbetrieb und teilweise Wiedereinrichtung beantragt. Das Genehmigungsverfahren wurde unter Beteiligung der zuständigen Behörden, den anerkannten Naturschutzverbänden und der Öffentlichkeit durchgeführt. Antrag und entsprechende Unterlagen lagen beim Bezirksamt Bad Cannstatt und beim RP einen Monat zur Einsicht aus. Die eingegangenen Einwendungen wurden einen ganzen Tag lang öf-

fentlich erörtert. Die Betreiber wollen nun zügig mit der Umsetzung ihres Vorhabens fortfahren und ihren Recyclingpark nach neuestem technischen Stand errichten.

„Insbesondere die Schaffung von dichten Oberflächen und das Aufstellen von Schutz- und Schüttwänden steht in den nächsten Wochen und Monaten an“, führt Geschäftsführer Karle aus. „Es entsteht ein neuer Wertstoffhof, in dem Bürger und Handwerker die meisten ihrer Abfälle entsorgen können.“ Im Bereich des ehemaligen Steinbruchs ist eine Betonrecyclinganlage vorgesehen, in der Qualitätsüberwach-

te Sekundärrohstoffe produziert werden. Degenkolbe wird seinen Altpapierbetrieb am Standort fortsetzen, in den auch die Stadt das gesammelte Altpapier der Stuttgarter Haushalte anliefern. „Wenn alles fertig ist, planen wir drei Firmen einen Tag der offenen Tür.“ Man nehme die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger weiter ernst und stehe auch weiterhin für einen fairen und offenen Austausch. Die Initiative gegen den Recyclingpark hingegen ist „entsetzt über die wirtschaftsnahe Entscheidung des Regierungspräsidiums“ und zieht eine Klage in Erwägung.

Der Widerstand der Anwohner

Protest Die Initiative gegen den Recyclingpark ging auch juristisch gegen die Betreiber vor. Von Edgar Rehberger

Im Januar 2017 hat die Recyclingpark Neckartal GmbH den Antrag beim RP eingereicht. Die Bezirksbeiräte Bad Cannstatt und Münster sowie der Ausschuss für Umwelt und Technik hatten zunächst keine Einwände. Erst im Herbst 2017 regte sich Widerstand. Ein Antrag von SÖS/Linke-plus im Bezirksbeirat Bad Cannstatt, den Standort an der Neckartalstraße abzulehnen, wurde mit einer Stimme Mehrheit befürwortet. Eine Initiative gegen den Recyclingpark wurde ins Leben gerufen, das Stuttgarter Wasserforum, die Bürgerinitiative Frischluft für Cannstatt

sowie Die Linke Bad Cannstatt-Mühlhausen-Münster sprachen sich gegen die Anlage aus. Die drei Firmen am Standort des Recyclingparks wurden nicht müde, die Vorwürfe zu entkräften und boten immer wieder Gespräche an.

Doch die Fronten waren verhärtet, es kam zu Anzeigen auf beiden Seiten. Inzwischen haben die Verantwortlichen der Initiative gegen den Recyclingpark Unterlassungserklärungen abgegeben, was die Verbreitung von bestimmten Aussagen betrifft. Die Initiative hatte immer wieder betont, am Standort Neckartalstraße werde

nicht sauber gearbeitet. Im Juni 2018 wurde behauptet, dass sie bei der Degenkolbe Recycling unrechtmäßig Leuchtstoffröhren entsorgen konnte, und daraufhin ein Strafantrag gestellt. Degenkolbe Recycling hat sich dagegen gewehrt und Anzeige wegen Betrugs und illegaler Entsorgung gestellt. Das Verfahren läuft noch. „Wir halten für Leuchtmittel aller Art extra Annahmebehälter des Rücknahmenetzwerks Lightcycle vor“, führte Jan Ludwig, Prokurist bei Degenkolbe Recycling, aus. Die Initiative bezahlte inzwischen einen vierstelligen Betrag als Schadenersatz und Gerichtskosten für unrechtmäßig verwendetes Bildmaterial. Der Fokus der drei Firmen mit langer Tradition als Entsorgungsbetriebe liegt auf dem Papier-, Kunststoff- und Mineralien-Recycling.

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
RETTUNGSDIENST 112
NOTRUF-FAX 112
KRANKENTRANSPORT 07 11 / 19 222

Notfall- und Bereitschaftsdienst (für nicht Gefährliche, deren Hausarzt unerreichbar ist): Mo-Fr 19-7 Uhr, Telefon 116 117.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heschl (für Gefährliche): Mo-Do 19-1 Uhr, Fr 14 bis 1 Uhr, Sa, So und feiertags: rund um die Uhr.

Augenärztlicher Notdienst: Telefon 0 180 / 607 11 22.

Informationen zur Bereitschaft von Medizinfachkräften (für Patienten, deren Arzt nicht erreichbar ist): Mi, Fr 13-19 Uhr, Telefon 0 18 05 / 30 80 90.

Docdirect (bei akuten Erkrankungen und wenn der Haus- oder Facharzt nicht erreichbar ist) 9-19 Uhr, Telefon 0711 / 965 897 00.

Tierarzt: durchgehend Telefon 7 65 74 77.

Tierrettung/Tierambulanz: durchgehend Telefon 01 57 / 34 44 97 30.

Telefonseelsorge: 0800 / 1110 - 111 (evang.), 0800 / 1110 - 222 (kath.).

Kontakt- und Informationszentrum für Suchtkranke, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: Mo-Do+Sa 18-21 Uhr Sa (zusätzlich) 10-12, So 10-12 Uhr.

Mobbing-Hotline: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.

Krisen- und Notfalldienst: Telefon 0180 / 51 11 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.

Elterntelefon des Kinderschutzbundes: Mo, Mi 9 bis 11 Uhr, Di, Do 17 bis 19 Uhr; Tel. 0800 / 111 05 50.

Anonyme Alkoholiker: Telefon 192 95.
Babyklappe am Weraheim, Oberer Hopfenlauweg 2-4; Telefon 6 26 30.
Frauenhaus: Telefon 54 20 21.
Städtisches Frauenhaus: Telefon 4 14 24 30.
Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen: Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.
Elektro-Notdienst: Telefon 56 68 52.
Pannendienst: ADAC Telefon 01 80 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68, ACE Telefon 530 34 35 36.

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Alte Heschlacher, Frauenstr. 2c, Tel. 6 07 25 00 u. Birkenwald, Helfferichstr. 12, Tel. 25 15 39.
Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Rathaus, Hedelfingen, Amstetter Str. 14, Tel. 42 12 38.
Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen: Filder, Degerloch, Epplestraße 22 A, Tel. 76 08 95 u. Markt-Apotheke, Leinfelden, Marktplatz 2, 76 74 07 80.
Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Korbetal und Zuffenhausen: am Feuerbach, Feuerbach, Stuttgarter Str. 33-35, Tel. 8 06 09 99 60. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

PERSÖNLICHES

Zu unserem Bedauern können wir aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen bis auf Weiteres keine Geburtstage und Ehejubiläen mehr veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA
Evang. Gartenstadtkirche Luginsland,

Barbarossastraße 52: Internationaler Frauentag: Das Leben meiner Oma Helene Ehrhardt, Stefanie Hauser erzählt, 19.30 Uhr.
Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19: Künstlermesse, mit Vergabe des Kunstpreises der SV Sparkassenversicherung (8.3., 17.30 Uhr). „Kultur für die Stadt von Morgen“ Diskussion (8.3., 19 Uhr) und Vergabe des Design Preises für Kommunikationsdesign der SV Sparkassenversicherung (9.3., 18 Uhr), 11 bis 20 Uhr.
Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6: Migration und Literatur, Kaha Mohamed Aden im Gespräch mit Luba Goldberg-Kuznetsova (ital./dt.), Anmeldung Tel. 0711/1628199, 19 Uhr.

Kultur- und Bürgerhaus Feuerbach, Stuttgarter Straße 15: d'Elis bach, Filmvorführung zum internationalen Frauentag, mit Einführung und anschließender Diskussion von Ebbe Kögel, 19.30 Uhr.
Planetarium, Kuppelsaal, Willy-Brandt-Straße 25: Dunkles Universum, Show zum Urknall und der geheimnisvollen, „dunklen Energie“ (ab 12 J.), 18 Uhr. Willy-Brandt-Straße 25 (Mittlerer Schlossgarten).
Queen Heaven - The Original, Full-Dome-Musikshow mit den größten Hymnen der Bandgeschichte, 20 Uhr.
Rathaus, 3. OG, Großer Sitzungssaal, Marktplatz 1: Weltgebetstag trifft Internationalen Frauentag: Slowenien, Podiums-diskussion mit Sonja Lokar, 18 Uhr.

Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Max-Bense-Forum, UG, Mailänder Platz 1: Babylon Berlin. Volker Kutschers Krimiwelt der 1920er- und 1930er Jahre, Werkstattbericht, Autorenlesung und Gespräch mit Volker Kutscher und Arne Jysch; Moderation: Christian Westerhoff, 19.30 Uhr.
Theodor-Heuss-Haus, Feuerbacher Weg 46: Internationaler Frauentag, mit interaktiver Führung durch die Sonderausstellung „Um die Stimmen der Frauen“, 10 bis 16 Uhr.

Vaihinger Buchladen, Robert-Leicht-Straße 30 B: Fünf Tage im Mai, Autorenlesung von Elisabeth R. Hager, 20 Uhr.

KINDERSPASS
JES - Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstraße 61A: Nina und Paul, Klassenzimmerstück von Thilo Reffert (ab 10 J.), 17 Uhr.
Kinder- und Jugendhaus Café Ratz, Untertürkheim, Margaretenstr. 67: Nach Stich und Faden, Nähworkshop (8-14 Jahre), 15 bis 18 Uhr.
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstraße 171: Spielmobil Mobifant: Burg Mobistein - Eine Reise ins Mittelalter, Bastel- und Spielstationen rund um das Thema „Burg“, 14 bis 17.30 Uhr.

Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4: Sport und Spiel: Bogenschießen im Kinderraus, (6-12 J.), 15 bis 17 Uhr.
Planetarium, Willy-Brandt-Straße 25 (Mittlerer Schlossgarten): Das kleine 1x1 der Sterne und Planeten, Kuppelkino für Kinder (ab 4 J.), 10 Uhr.

Staatliches Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein, Rosenstein 1: BioForum, Arbeitsgemeinschaft junger Naturforscher (ab 12 J.), 14 Uhr.
Staatsgalerie Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 30-32: Bilder tanzen lassen, Kinderführung (ab 4 J.), 15 Uhr.

Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1: Comics zeichnen, Workshop mit Stefan Dinter (ab 8 J.), 10 bis 12 Uhr.
Theater Tredeschin, Haußmannstraße 134C: Die Hochzeit der Frau Fuchs, heiteres Figurenspiel, frei nach einem Märchen der Brüder Grimm, 10 Uhr, 15 Uhr.
Treffpunkt Rotbühlplatz, Treffpunkt Kinder, Rotbühlplatz 28: Ein goldener Spiralbaum - Kunst nach Gustav Klimt, Kinderwerkstatt (ab 5 J.), Anmeldung Tel. 0711/1873881, 15 bis 17 Uhr.

VERSCHIEDENES

Sternwarte Stuttgart, Uhländhöhe: Führung am Teleskop (nur bei klarem Himmel, nicht an Feiertagen): Mo, Mi, Do, Fr und Sa Okt.-März 20 Uhr, April und Sept. 21 Uhr, Mai-Aug. 22 Uhr. So 15 Uhr Sonnenführung (März-Okt.).

Turmforum Stuttgart 21 im Bahnhofs-turm: Interaktive Dauerausstellung zu Stuttgart 21 und Aussichtsplattform täglich 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 21 Uhr.

Flughafen: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 9 bis 19 Uhr, freier Eintritt.

Wilhelma, Neckartalstraße: Hauptkasse geöffnet von November bis Februar von 8.15 bis 16 Uhr (Zoo schließt um 16.30 Uhr), im März und Oktober von 8.15 bis 17 Uhr (Zoo schließt um 18.30 Uhr), im April und September von 8.15 bis 17.30 Uhr (Zoo schließt um 19.30 Uhr).
Neckar-Personenschiffahrt: Telefon 54 99 70 60.

Stadtrundfahrten: Anmeldung und Informationen über Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 222 80 - 100, www.stuttgart-tourist.de. Alle Angaben stammen von den Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

SERVICE

SPERRMÜLL
Wertstoffhöfe: Städtische Wertstoffhöfe befinden sich in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen, in der Burgholzstraße 31/1 in Münster und in der Hemminger Str. 125 in Weilimdorf (gegenüber vom Grünen Heiner).

Weniger Lohn als die Männer

Frauentag Laut einer Statistik erhalten Männer in Vollzeitjobs 27 Prozent mehr Gehalt.

Frauen in Stuttgart verdienen im Schnitt immer noch 27 Prozent weniger in Vollzeitjobs als Männer. Darauf macht die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) anlässlich des Internationalen Frauentags an diesem Freitag aufmerksam.

Die Gewerkschaft bezieht sich dabei auf eine Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Aus dieser geht hervor, dass Männer in der Landeshauptstadt durchschnittlich 4939 Euro im Monat brutto verdienen, während Frauen im Schnitt 3598 Euro für die gleiche Arbeitszeit bekommen. Besonders groß sei der Einkommensunterschied in der Gastronomie und im Bäckereihandwerk.

Landesweit fällt die Differenz weniger stark aus; der Verdienstunterschied beläuft sich auf 20 Prozent. Gründe dafür sind laut NGG, dass Frauen niedrigere Positionen innehaben und die schlechtere Bezahlung von Berufen, denen hauptsächlich Frauen nachgehen. Hartmut Zacher, der Geschäftsführer der NGG, zeigt sich empört darüber, da Frauen neben dem Beruf oft hauptverantwortlich für Kinder und Haushalt seien. Viele arbeiteten deshalb nur in Teilzeit. Zurzeit besetzen laut Arbeitsagentur zu 72 Prozent Frauen die Teilzeitstellen in Stuttgart.

Dramatisch werden könnte es laut Auskunft der Gewerkschaft vor allem in Zukunft, wenn Frauen nach jahrzehntelanger geringer Vergütung und zusätzlichen kinderbedingten Unterbrechungen in der Erwerbstätigkeit das Rentenalter erreichen. „Das führt dann zu Armutsrenten, die der Staat aufstocken muss“, so Zacher. Eine Gegenmaßnahme sei mit dem 2018 in Kraft getretenen sogenannten Entgeltgesetz ergriffen worden. Dieses erlaubt es Mitarbeitern von Betrieben mit mehr als 200 Angestellten zu erfahren, wie viel Kollegen in vergleichbaren Positionen verdienen. Würden Unterschiede aufgedeckt, müssten diese vom Arbeitgeber ausgeglichen werden. Laut Hans-Böckler-Stiftung wird das Gesetz bis jetzt jedoch wenig genutzt.

Gewerkschafter Zacher kritisiert, dass Betriebe unter 200 Mitarbeitern von dem Gesetz ausgenommen seien. Doch gerade diese hätten Bedarf an einer solchen Regelung. Die NGG teilte mit, sie werde sich auch weiterhin für „gleiches Geld für gleiche Arbeit“ einsetzen. *juh*

Polizeibericht

Weilimdorf
Jugendliche auf Baukran

Am Mittwochabend sind drei 17-Jährige und zwei 16-Jährige auf einem Baustellengelände an der Hohenfriedberger Straße auf einen Baukran geklettert. Ein Anwohner verständigte gegen 22.30 Uhr die Polizei, da er auf dem Ausleger in 30 Meter Höhe mehrere Gestalten mit Taschenlampen sah. Nach Aufforderung durch die Polizei verließen die Jugendlichen den Kran. Die Beamten entdeckten noch einen Rucksack mit Spraydosen, der offenbar einem der 16-Jährigen gehörte. Graffiti waren in der Nähe nicht angebracht, die Ermittlungen dauern an. Alle fünf müssen mit Anzeigen wegen Hausfriedensbruchs rechnen.

S-Mitte
Widerstand gegen Festnahme

In einem Geschäft in der Charlottenstraße ist ein 23-Jähriger gegen 15 Uhr durch sein Verhalten und wirre Äußerungen aufgefallen. Er beschädigte das Inventar und spuckte auf den Boden. Eine Mitarbeiterin rief deshalb die Polizei zu Hilfe. Der Tatverdächtige wehrte sich gegen die Festnahme und schlug einem Polizeibeamten ins Gesicht. Der 24-Jährige und seine 25 Jahre alte Kollegin, die ebenfalls verletzt wurde, mussten ihren Dienst aufgrund der Verletzungen vorzeitig beenden.

S-Ost
Bargeld gestohlen

Unbekannte Täter sind am Mittwoch gegen 23 Uhr in ein Büro an der Pfisterackerstraße eingebrochen. Dabei erbeuteten sie mehrere Tausend Euro Bargeld. Der Inhaber des Büros, der sich zum Zeitpunkt der Tat nicht in dem Gebäude befand, bemerkte eine Alarmanmeldung und verständigte daraufhin die Polizei. Noch vor Eintreffen der Polizei gelang den Tätern die Flucht. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen, unter anderem mit einem Polizeihund, verliefen erfolglos. Zeugen, die etwas gesehen haben, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0711 / 89 90 - 3500 zu melden. *dl*